

Sozialhilfe im Kanton Obwalden 2014

Weniger neue Sozialhilfefälle

Im Jahr 2014 wurden im Kanton Obwalden gut 400 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Dies entspricht 1,1 Prozent der Bevölkerung. Im Vergleich mit der Gesamtschweiz ist dieser Wert unterdurchschnittlich tief (CH 2013: 3,2%). Die Zahl der neuen Fälle ist gesunken und erreichte damit wieder das Niveau von 2010, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Seit der Einführung der Sozialhilfestatistik im Jahr 2003 liegt die Sozialhilfequote im Kanton Obwalden unter 1,4 Prozent. Im Jahr 2014 wurden 403 Obwaldnerinnen und Obwaldner mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Die Sozialhilfequote blieb mit 1,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr konstant. Sie lag damit sowohl unter dem Zentralschweizer Durchschnitt (1,8%) als auch unter dem gesamtschweizerischen Niveau (CH 2013: 3,2%). Mit einer mittleren Bezugsdauer von 18 Monaten sind die Ende 2014 laufenden Fälle 5 Monate länger unterstützt worden als die laufenden Fälle im Vorjahr. Diese Zunahme erklärt sich unter anderem damit, dass 2014 im Kanton Obwalden weniger neue Dossiers eröffnet worden sind als ein Jahr zuvor.

Familienauflösung mit finanziellen Folgen

Mit einer Scheidung oder Trennung steigt die Wahrscheinlichkeit, von Sozialhilfe abhängig zu werden. Wenn minderjährige Kinder zu versorgen sind, führt eine Familienauflösung besonders oft zu finanziellen Schwierigkeiten. Im Jahr 2014 wurde im Kanton Obwalden knapp ein Viertel der unterstützten Haushalte von Alleinerziehenden geführt. Zudem wurden in insgesamt 95 Fällen die Alimente für 105 Kinder und Jugendliche (bis 25 Jahre) bevorschusst.

Kinder und Jugendliche am häufigsten betroffen

Kinder und Jugendliche sind – gemessen an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung – am häufigsten von Sozialhilfe betroffen. Im Kanton Obwalden hatten 2014 fast 3 von 10 Unterstützten ihre Volljährigkeit noch nicht erreicht. Ihre Sozialhilfequote betrug 1,7 Prozent.

Bei den 26- bis 35-Jährigen und bei den 56- bis 64-Jährigen hat die Quote gegenüber dem Vorjahr um je 0,2 Prozentpunkte abgenommen, während sie bei Personen im Alter zwischen 36 und 45 Jahren leicht zugenommen hat (+0,1 Pp).

Weniger Erwerbslose unterstützt

Fehlende berufliche Qualifikationen erhöhen das Risiko, auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen zu sein. Im Kanton Obwalden verfügte im Jahr 2014 mehr als die Hälfte der unterstützten Erwachsenen über keine nachobligatorische Ausbildung. Die Zahl der unterstützten Erwerbstätigen war von 2012 auf 2013 um 6,9 Prozent zurückgegangen; 2014 waren nun wieder mehr erwerbstätige Personen von wirtschaftlicher Sozialhilfe abhängig (+6,2%). Hingegen war die Zahl der erwerbslosen Bezügerinnen und Bezüger mit 94 Personen zum zweiten Mal in Folge rückläufig.

Seit 3 Jahren erstmals weniger neue Fälle

Im Jahr 2014 konnten die Sozialdienste im Kanton Obwalden 108 Dossiers schliessen. 36,4 Prozent der Dossiers kamen zum Abschluss, weil der Sozialdienst seine Zuständigkeit verlor (z.B. durch Wohnortwechsel oder Kontaktabbruch seitens der Sozialhilfebeziehenden). Bei 32,7 Prozent beendete hauptsächlich eine Verbesserung der Erwerbssituation den Bezug. Gut 22,4 Prozent der Fälle wurden durch eine Sozialversicherung (z.B. Arbeitslosenversicherung) oder durch bedarfsabhängige Sozialleistungen (z.B. Ergänzungsleistungen) abgelöst. Die mittlere Bezugsdauer der laufenden Fälle ist 2014 von 13 auf 18 Monate gestiegen. Diese Zunahme erklärt sich unter anderem damit, dass im Kanton Obwalden im Jahr 2014 weniger neue Dossiers eröffnet worden sind. Mit 84 neuen Fällen lag die Zahl der Neueröffnungen wieder auf dem Niveau des Jahrs 2010; in den Jahren 2012 und 2013 waren im Kanton Obwalden 123 respektive 112 neue Fälle gemeldet worden.

Die **Schweizerische Sozialhilfestatistik** des Bundesamts für Statistik liefert gesamtschweizerisch, kantonale und regional vergleichbare Informationen zur Sozialhilfe. Die Sozialpolitik des Bundes und der Kantone stützt auf diese Auswertungen ab. Im Einzelnen werden in der Sozialhilfestatistik Informationen zu Bestand und Struktur der Bedürftigen, zu deren Problemlage und Dynamik beziehungsweise zur Dauer ihres Leistungsbezugs erhoben (nicht berücksichtigt: vom Bund unterstützte Asylsuchende und Flüchtlinge). LUSTAT Statistik Luzern führt die Erhebung im Auftrag des Bundesamts für Statistik jährlich für die Zentralschweizer Kantone durch.

Sozialhilfequote: Anteil der Personen mit mindestens einem Sozialhilfebezug im Jahr an der ständigen Wohnbevölkerung Ende Vorjahr gemäss Statistik der Bevölkerung und der Haushalte STATPOP.
Nicht mit einbezogen: vom Bund mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützte Asylsuchende und Flüchtlinge.

Luzern, 17. Dezember 2015

Statistische Informationen:

Lukas Imfeld, wissenschaftlicher Mitarbeiter, LUSTAT Statistik Luzern
Tel. 041 228 45 70

Weitere Auskünfte:

Anton Pfleger, Vorsteher Kantonales Sozialamt Kanton Obwalden
Tel. 041 666 63 35

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.

T-1 Kennzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe seit 2009

Zentralschweizer Kantone

Total	Fälle (Unterstützungseinheiten)			Unterstützte Personen		
	Zugangsquote ¹	Mittlere Bezugsdauer (Monate)		Total	Personen pro Fall	Sozialhilfequote ⁴
		abgeschlossene Fälle ²	laufende Fälle ³			

Schweiz

2009	136 593	37,0	10,0	...	230 019	1,68	3,0
2010	138 556	34,3	9,0	...	231 049	1,67	3,0
2011	144 717	34,5	10,0	...	236 133	1,63	3,0
2012	153 586	32,7	10,0	...	250 333	1,63	3,1
2013	158 600	33,2	10,0	...	257 192	1,62	3,2
2014

Kanton Luzern

2009	4 747	37,6	10,0	19,0	7 820	1,65	2,1
2010	4 778	37,0	10,0	17,0	7 761	1,62	2,1
2011	4 824	37,6	10,0	17,0	7 706	1,60	2,0
2012	4 965	37,4	10,0	18,0	7 869	1,58	2,1
2013	5 164	36,4	10,0	18,0	8 267	1,60	2,1
2014	5 305	33,8	10,0	21,0	8 469	1,60	2,2

Kanton Uri

2009	250	40,4	9,0	14,0	427	1,71	1,2
2010	242	45,9	9,0	12,0	379	1,57	1,1
2011	227	46,3	7,0	12,0	383	1,69	1,1
2012	241	41,1	6,0	16,0	399	1,66	1,1
2013	252	36,1	6,0	22,0	398	1,58	1,1
2014	258	41,9	11,0	15,0	422	1,64	1,2

Kanton Schwyz

2009	1 225	38,4	11,0	17,0	2 095	1,71	1,5
2010	1 190	38,2	8,0	19,0	2 065	1,74	1,4
2011	1 205	42,1	10,0	15,0	2 093	1,74	1,4
2012	1 218	35,6	10,0	17,0	2 138	1,76	1,4
2013	1 309	40,0	10,0	17,0	2 249	1,72	1,5
2014	1 327	34,7	9,5	18,0	2 282	1,72	1,5

Kanton Obwalden

2009	210	39,5	8,0	15,0	349	1,66	1,0
2010	211	49,3	9,0	17,0	365	1,73	1,0
2011	232	38,4	6,0	18,5	412	1,78	1,2
2012	256	46,9	9,0	13,0	429	1,68	1,2
2013	258	43,0	8,0	13,0	409	1,59	1,1
2014	257	32,3	10,0	18,0	403	1,57	1,1

Kanton Nidwalden

2009	214	45,8	7,5	17,0	348	1,63	0,9
2010	227	39,2	6,0	18,0	402	1,77	1,0
2011	220	45,5	12,0	12,0	370	1,68	0,9
2012	229	42,8	6,0	14,0	364	1,59	0,9
2013	231	43,7	10,0	12,5	377	1,63	0,9
2014	240	45,0	9,0	12,0	391	1,63	0,9

Kanton Zug

2009	1 161	39,9	11,0	18,0	1 927	1,66	1,7
2010	1 163	38,0	9,0	16,0	1 881	1,62	1,7
2011	1 139	36,6	9,0	18,0	1 803	1,58	1,6
2012	1 181	36,3	10,0	19,0	1 919	1,62	1,7
2013	1 199	35,1	11,0	21,5	1 946	1,62	1,7
2014	1 255	35,5	11,0	18,0	2 015	1,61	1,7

SH_T01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen.

¹ Zugangsquote: Anteil der Fälle mit erstmaliger Unterstützung in der Erhebungsperiode.

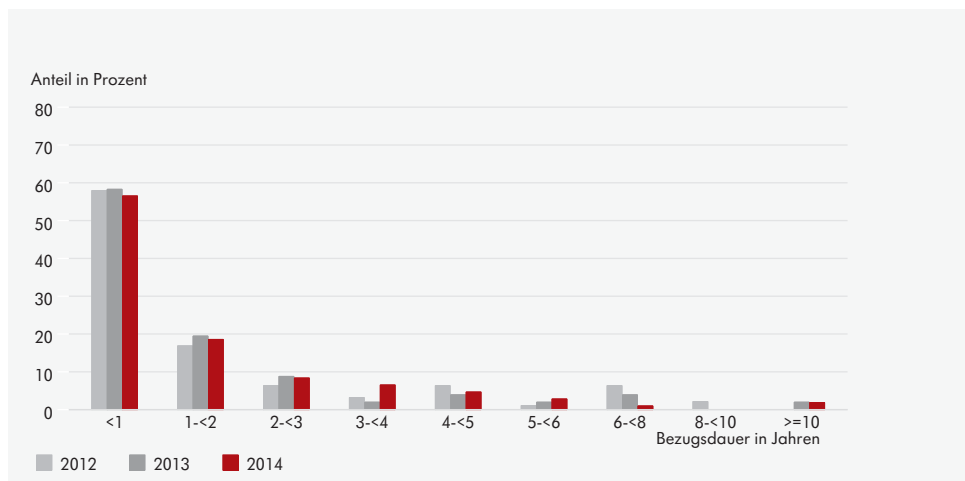
² Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

³ Laufende Fälle (ohne abgeschlossene) mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

⁴ Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/-innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs gemäss STATPOP.

G-1 Abgeschlossene Fälle nach Bezugsdauer seit 2012

Kanton Obwalden



T01_G01OW

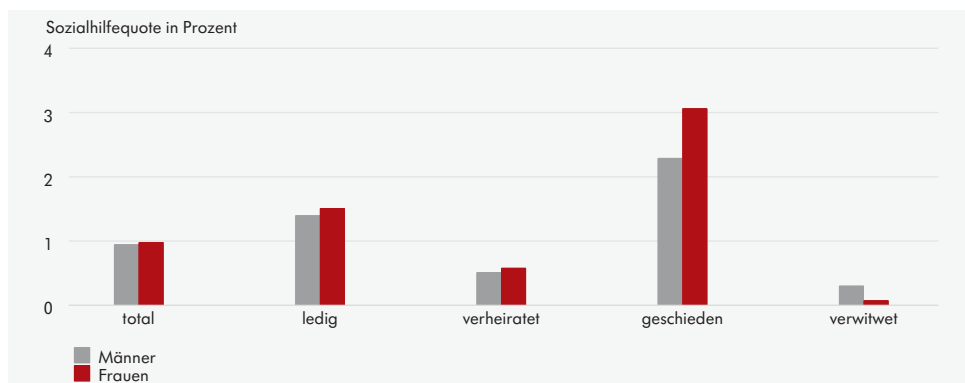
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Abgeschlossene Fälle mit und ohne Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, mit Doppelzählungen.

G-2 Sozialhilfequote nach Zivilstand und Geschlecht 2014

Kanton Obwalden



SH_G08_OW

LUSTAT Statistik Luzern

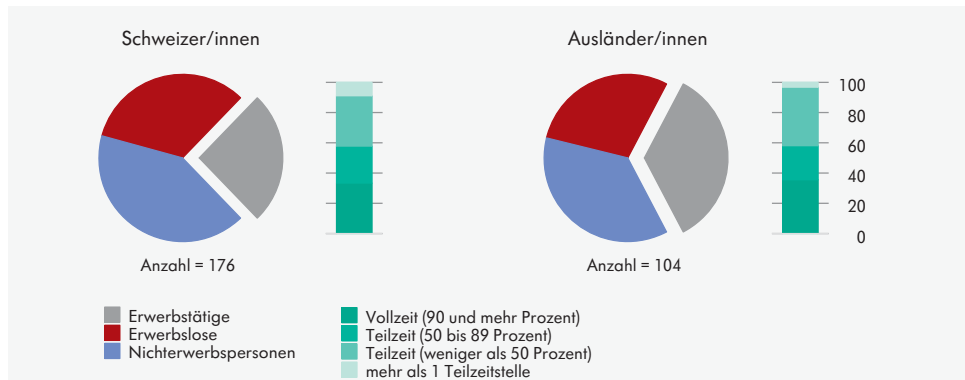
Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen ab 18 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.

Verheiratete: inkl. getrennt lebende Personen.

G-3 Unterstützte Personen nach Erwerbssituation und Heimat 2014

Kanton Obwalden



SH_G07_OW

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

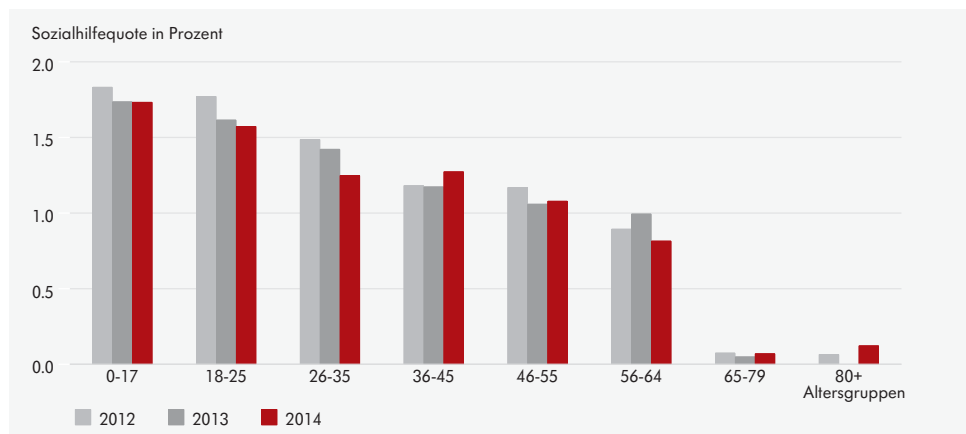
Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen zwischen 15 und 64 Jahren, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern in der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle.

Prozentuale Verteilung nur für Personen mit Angabe zur Erwerbssituation beziehungsweise zum Beschäftigungsgrad.

Erwerbstätige: mindestens 1 Stunde bezahlte Erwerbsarbeit pro Woche, inkl. Lehrlinge.

G-4 Sozialhilfequote nach Altersgruppen seit 2012

Kanton Obwalden



SH_G04OW

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: BFS – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen.

Sozialhilfequote: Anteil der Sozialhilfebezüger/innen an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahrs gemäss STATPOP.